

Unser Schul -ABC



Wichtige Informationen zu unserem
Schulalltag

Beurlaubungen

Ein Schüler/ eine Schülerin kann nur aus wichtigen Gründen vom Schulbesuch beurlaubt werden

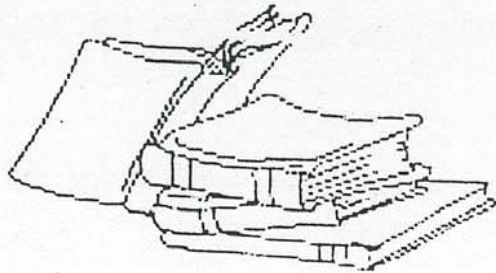
Wer kann beurlauben?

Klassenlehrer	bis zu 2 Tagen
Schulleiterin	ab 3 Tagen

Unmittelbar vor und im Anschluss an die Ferien darf ein Schüler nur in nachweislich dringenden Fällen beurlaubt werden. Darüber entscheidet auf Antrag die Schulleitung.

Bücher

Die Schulbücher werden von uns gestellt. Sie müssen am Schuljahresende zurückgegeben werden und sollten fünf Jahre halten. Deshalb ist es notwendig, die Bücher einzubinden und schonend mit ihnen umzugehen. Bitte sorgen Sie für einen schonenden Umgang mit den Schulbüchern. Bücher, die beschädigt werden, müssen von Ihnen ersetzt werden.

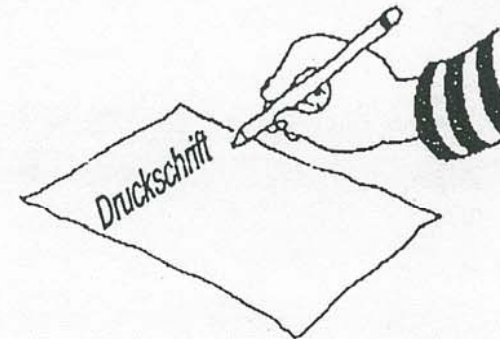


Differenzierung

Differenzierung dient dazu, das bewusste, selbstständige Lernen und Handeln jedes einzelnen Kindes zu fördern und sein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Sie ermöglicht den Schülern, grundlegende Ziele des Unterrichts auf unterschiedlichem Niveau, in unterschiedlichem Arbeitstempo und auf unterschiedlichen Wegen zu erreichen. Die vom Lehrer bestimmten Formen der Differenzierung werden durch solche ergänzt, in denen Kinder ihren Lernprozess weitgehend selbstständig planen und gestalten können. Besonders geeignet sind dazu der Unterricht nach einem Wochenplan und die Freie Arbeit oder Werkstattunterricht.

Druckschrift

Die erste Schrift, die die Kinder bei uns lernen, ist die Druckschrift. Die Druckschrift bietet sich als Erstschrift an, weil sie die am leichtesten zu erlernende Schrift ist. Zudem ist sie identisch mit der Leseschrift, mit der die Kinder tagtäglich auch außerschulisch in Berührung kommen.





Elternabend

Auf dem ersten Elternabend im neuen Schuljahr werden die Elternvertreter der Klasse für zwei Jahre gewählt. Beim Elternabend werden wichtige Informationen zu Lerninhalten und Unterrichtsprojekten gemeinsam besprochen.

Elternmitarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Die Eltern können bei Klassenaktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts mithelfen.

Erster Schultag für die Schulneulinge

In einer von Schülern und Schülerinnen gestalteten kleinen Feier in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Während Eltern und Großeltern eine Tasse Kaffee trinken, machen sich die Schulneulinge, betreut von ihren Klassenlehrerinnen, zum ersten Mal mit ihrem Klassenzimmer vertraut.

Die Bewirtung an diesem übernehmen die Eltern der zweiten Klassen.



Entschuldigungen

Am ersten Fehltag sollten die Kinder telefonisch entschuldigt werden. Danach sollte eine schriftliche Entschuldigung selbstverständlich sein. Ein ärztliches Attest ist nur auf Verlangen der Schule erforderlich.

Erkrankung

Häufig erleben wir, dass Eltern ihre Kinder viel zu früh vom Krankenbett wieder in die Schule schicken. Krankheiten müssen vollständig ausgeheilt werden. Gönnen Sie Ihrem Kind die Ruhe, denn ein gesundes Kind wird den versäumten Unterrichtsstoff schneller aufholen als ein Kind, das noch kränkelt und einen Rückschlag erleidet.

Verfahren Sie bitte genau so, wenn Ihr Kind am Morgen Unwohlsein zeigt. Sie ersparen Ihrem Kind einen qualvollen Schultag, an dem es nichts lernt, und sich die Zeit, die Sie benötigen, Ihr Kind am Morgen von der Schule nach Hause holen zu müssen.



Fächerübergreifendes Arbeiten

Lerninhalte sollten die Interessen der Kinder aufgreifen und ihre Erfahrungen im Lebensalltag in den Unterricht einbeziehen. Das Thema Herbst ist so z.B. gleichzeitig Inhalt im Sprach-, Sach-, Kunst- und Musikunterricht. In diesem Sinne setzen sich die Kinder ganzheitlich mit einem Thema auseinander.



Fragen, Klagen, Probleme

Überall wo Menschen zusammenleben, gibt es Fragen, Klagen und Probleme. Bei allen Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte zunächst an die Klassenleitung. Sollten Sie keinen Erfolg sehen, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung. Meistens lassen sich Probleme und Sorgen durch ein einfaches Gespräch lösen.

Frühstückspause

Nach der Hofpause (9.25 - 9.35) frühstücken wir mit Ihren Kindern in den Klassen. Achten Sie bitte auf ein gesundes abwechslungsreiches Frühstück.



Fundsachen

Es ist nur natürlich, dass Kinder schon einmal Dinge in der Schule vergessen. Fundsachen heben wir in einem Karton, auf der im hinteren Eingangsbereich auf einem Tisch steht. Es empfiehlt sich, dort ab und zu nach vermissten Dingen zu suchen.

Übrigens: Die Versicherung zahlt nicht bei Verlust oder Beschädigung persönlichen Eigentums.

Freie Arbeit

In der „Freien Arbeit“ an unserer Schule soll den Schülern Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit nach eigener Wahl, eigenem Leistungsvermögen, eigenem Tempo und frei gewählten Sozialformen gegeben werden. Jedes Kind kann dabei eine umfassende Auswahl von Arbeitsmaterial mit verschiedenen Arbeitsaufgaben, unterschiedlichem Umfang und differenzierter Schwierigkeit vornehmen.

„Freie Arbeit“ kann in allen Fächern angeboten werden.

Förderverein

Vor einigen Jahren wurde der Förderverein der Schule gegründet, um die Schule in vielerlei Hinsicht zu unterstützen.

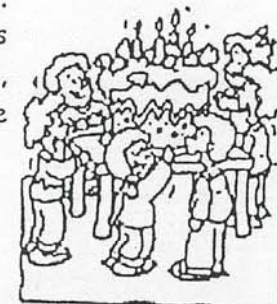
G

Ganzheitliches Lernen

Lernen ist kein Prozess, der nur über den Kopf, über das Denken, abläuft. Lernen spricht den Menschen als Gesamtheit an, bezieht den Körper (Wahrnehmung und Bewegung) und die Gefühle mit ein. Gerade Kinder "begreifen" viele Probleme durch aktives Handeln leichter. Wir versuchen durch mehrkanaliges Lernen, d.h. durch das Ansprechen aller Sinneswahrnehmungen, das Kind in seiner Ganzheit zu fördern.

Geburtstag

Wir feiern gerne mit den Kindern ihren Geburtstag. Dazu können die Kinder für ihre Mitschüler etwas mitbringen. (z.B. Obst, kleine Süßigkeiten, Trockenkuchen o. ä.) Bitte denken Sie an handliche Portionen, geschnittenen Kuchen, Servietten etc..



H

Hausaufgaben

Hausaufgaben sollen dazu dienen, dass Kinder den Lernstoff selbstständig vertiefen oder sich auf den Unterricht vorbereiten. Hausaufgaben sind "Kinderaufgaben": Kinder sollen diese alleine und in einer angemessenen Zeit erledigen (können). In unserer Schule ist es ein Anliegen, dass auch die Hausaufgabenstellung auf das einzelne Kind abgestimmt ist, um Kinder in ihrem individuellen Lernprozess zu fördern und nicht zu überfordern.

K

Kennenlerntag

Der Kennenlerntag für die Schulneulinge findet in der Regel im Mai herum statt. In kleinen Gruppen erzählen, singen, spielen und malen die Kinder.

Klassenkasse

Ob eine Klassenkasse eingerichtet wird, entscheiden die Eltern einer Klasse in Abstimmung mit der Klassenleitung.

Klassenarbeiten

Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung sind pädagogische Aufgaben. Sie helfen den Kindern, Ihre Leistungen im Hinblick auf die angestrebten Ziele einzuschätzen. Den Lehrern geben sie Aufschluss darüber, an welchen Stellen des Lernprozesses bestimmte Kinder besondere Hilfe benötigen oder aber durch weitere Aufgabenstellung herausgefordert werden müssen. Den Eltern geben sie Hinweise auf die Lernentwicklung ihrer Kinder und können so Anlass zur Beratung sein.

KlassenlehrerInnenprinzip:

Da für Kinder im Grundschulalter feste Bezugspersonen wichtig sind, sollen sie möglichst von einer Lehrperson durchgängig vom 1. bis zum 4. Schuljahr unterrichtet werden. So kann die Klassenlehrerin den gesamten Zeitraum eines Kindes gut begleiten und unterstützen. Deshalb wird auch der Fachunterricht weitgehend von der Klassenlehrerin durchgeführt (fächerübergreifendes Arbeiten: Thema Herbst in Sprache, Mathematik, Sachunterricht, Kunst und Musik).

L

eröffnen den Kindern die Möglichkeit, Dienste für die Klassengemeinschaft zu übernehmen und ihre Klassenräume zu gestalten. Auf diese Weise gibt die Schule den Kindern Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen.

L

Lesen

Das Lesen und das Lesenlernen sind wichtige Aufgaben der Grundschule. Lesen lernt man aber nicht in einer Stunde Deutsch in der Schule. Dazu gehört in jedem Fall die tägliche Übung zu Hause. Wir bieten Ihnen dabei Hilfen an. Besondere Aktionen (Lesenacht, Besuche in der Stadtbücherei.....) oder die Ausleihe in Klassen- oder Schulbüchereien sollen Ihrem Kind das Lesen schmackhaft machen.



Lese-/Schreiblehrgang

Mit dem Eintritt in die Schule sind die Kinder begierig darauf, lesen und schreiben zu lernen. Deshalb hat der Lese/Schreiblehrgang einen sehr hohen Stellenwert bei uns. Wir knüpfen an die Erfahrungen der Kinder an, in dem wir mit der Druckschrift als Schreib- und Leseschrift beginnen. Unter Berücksichtigung des Lernens mit allen Sinnen lernen die Kinder jede Woche neue Buchstaben. Dabei sind die Anlauttabellen eine Hilfe, mit denen die Kinder von Beginn an selbstständig Laut-Buchstabenzuordnung entwickeln können. Erst wenn die Kinder kompetent mit der Druckschrift umgehen können, lernen sie eine verbundene Schrift.

Im kommenden Schuljahr wird nach der Methode Lesen durch Schreiben unterrichtet.

Die Kinder erlernen das Lesen und Schreiben an unserer Schule mittels einer Bild-Anlauttabelle, mit der sie schon nach kurzer Zeit eigenständig und selbstentdeckend arbeiten können. So sind die Kinder vom 1. Schuljahr an sehr motiviert, eigene Texte zu schreiben und lernen später die orthographischen Regeln für die richtige Schreibweise der Wörter.

M

Mathematik

Auch im Mathematikunterricht ist das entdeckende Lernen ein wichtiges Leitprinzip. Durch mathematische Problemstellung sollen die Schüler zum Beobachten, Fragen und Vermuten aufgefordert werden. Dabei setzen wir zum Veranschaulichen eine Fülle von geeignetem Lernmaterial ein wie Perlenketten, Steckwürfel, zwanziger- und Hundertertafeln usw. ein. Im 1. Schuljahr arbeiten wir zunächst im Zahlenraum bis 20, bevor sich im 2. Schuljahr der Hunderterraum anschließt.



O

Offene Unterrichtsformen

werden in unserer Schule in vielfältiger Form angeboten. Hierzu zählen:

Tagesplan, Wochenplan, Stationenarbeit, Projektunterricht, Werkstattunterricht, Freie Arbeit

P

Pause

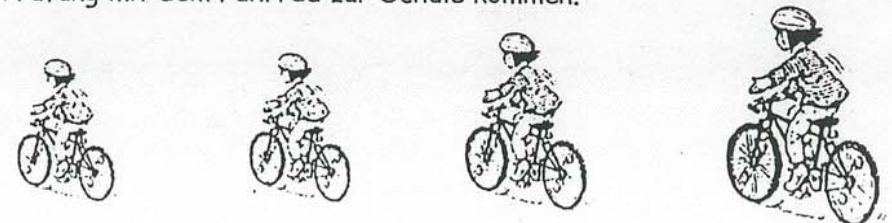
Nach der 2. und nach der 4. Stunde findet eine längere Hofpause unter Aufsicht statt. Für diese Zeit steht den Schülern Spielmaterial, angeschafft vom Förderverein, zur Verfügung. Bei starkem Regenwetter bleiben die Kinder unter Aufsicht im Klassenraum.



R

Radfahrausbildung

Die Verkehrserziehung, die sich im Lernbereich Sachkunde durch alle vier Schuljahre zieht, endet im 4. Schuljahre mit der Radfahrprüfung, die in Zusammenarbeit mit dem Verkehrssicherheitsbeauftragten der Polizei und hilfsbereiten Eltern statt findet. Die Kinder dürfen erst nach bestandener Prüfung mit dem Fahrrad zur Schule kommen.



Schulfeste

In der Regel findet alle zwei Jahre ein Schulfest statt und wird von Lehrern und Eltern geplant. Das letzte Schulfest fand im Sommer 2007 statt und wurde vom Förderverein organisiert.

Schulkonferenz

Eine Schulkonferenz besteht aus Vertretern des Lehrerkollegiums und der Elternschaft. Vorsitzender ist der Schulleiter. Die Schulkonferenzmitglieder beraten über schulische Angelegenheiten.

Schulweg

Schon vor der Einschulung erhalten Sie von uns einen Schulwegplan. Besprechen Sie den Schulweg mit Ihrem Kind. Machen Sie es aufmerksam auf evtl. Gefahren. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind einen festen Schulweg, den es einhalten muss. Denken Sie daran: Nicht immer ist der kürzeste Schulweg auch der sicherste. Nach Möglichkeit sollte Ihr Kind zu Fuß zur Schule



Schulelternbeirat

Der Elternbeirat unterstützt die Arbeit der Schule. Er wird aus dem Kreis der Klassenelternsprecher und der Wahlvertreter für 2 Jahre gewählt. Der Elternbeirat wählt aus seinen Reihen den Schulelternsprecher und seinen Stellvertreter.

Soziales Lernen

"Ich bin ich und du bist du. Wenn du sprichst, hör ich dir zu!" An unserer Schule lernen die Kinder neben "Lesen, Schreiben, Rechnen" den Weg des sozialen Miteinanders. Um in der Klassengemeinschaft friedlich leben und lernen zu können, nehmen wir uns viel Zeit und Raum für Gespräche, gegenseitiges Zuhören und Regelerarbeitung bzw. -einhaltung.

U



Unterrichtszeiten

1. Stunde	08.00 Uhr	bis	08.45 Uhr
2. Stunde	08.45 Uhr	bis	09.20 Uhr
Frühstückspause	09.25 Uhr	bis	09.35 Uhr
Hofpause	09.35 Uhr	bis	09.55 Uhr
3. Stunde	09.55 Uhr	bis	10.40 Uhr
4. Stunde	10.40 Uhr	bis	11.25 Uhr
Hofpause	11.25 Uhr	bis	11.40 Uhr
5. Stunde	11.40 Uhr	bis	12.25 Uhr
Hofpause	12.25 Uhr	bis	12.30 Uhr
6. Stunde	12.30 Uhr	bis	13.15 Uhr

Übergang auf weiterführende Schulen

Beim Übergang auf die Schulen der Sekundarstufe I stehen wir Ihnen beratend zur Seite. Die Entscheidung, auf welche Schule Ihr Kind nach der Klasse 4 gehen soll, liegt ganz allein bei Ihnen. Wir beraten Sie lediglich dabei.

Z

Unterrichtsbeginn

Bitte schicken Sie Ihre Kinder rechtzeitig, aber nicht zu früh, zur Schule. Fünfzehn Minuten vor Unterrichtsbeginn befindet sich eine Aufsicht auf dem Schulhof.

Unterrichtsausfall

Es kommt auch bei uns vor, dass Lehrerinnen oder Lehrer erkranken. Wir sind dann bemüht, den Unterricht so geregelt wie möglich weiterlaufen zu lassen.

V

Vereinfachte Ausgangsschrift (VA)

Die Entwicklung einer individuellen Handschrift wird durch das Erlernen der vereinfachten Ausgangsschrift im Anschluss an die Druckschrift verstärkt.

Zahngesundheit - Zahnhygiene

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt finden regelmäßig Veranstaltungen zu diesen Themen statt.

Zeugnisse

Die Schüler/innen der 1. Klassen erhalten zum Ende des Schuljahres ein Jahreszeugnis. Die Zeugnisse enthalten Aussagen über die Lernentwicklung im Arbeits- und Sozialverhalten sowie in den Lernbereichen. Es werden noch keine Zensuren erteilt.

Die Schüler/innen der 2. Klassen erhalten zum Schuljahresende Zeugnisse mit Zensuren.

Die Kinder der Klassen 3 und 4 bekommen zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresende Zeugnisse mit Zensuren.

Zum Halbjahr erhalten die Kinder der ersten und zweiten Klasse ein Mitmachzeugnis.